

EPIDERM PROTECT

BY MED-COMFORT



Patented Technology

JA ZUR HAUT!

DER NITRIL-SCHUTZ- UND UNTERSUCHUNGSHANDSCHUH MIT PATENTIERTER
LOW DERMA™ TECHNOLOGIE.

- PRÄVENTIVER UND SICHERER
SCHUTZ FÜR ALLE HAUTTYPEN
- ULTIMATIVE HANDSCHUTZLÖSUNG
- AKZELERATORENFREI
- SO REIN UND SAUBER WIE EIN KRIS-
TALL



ENTDECKEN SIE AUSSERORDENTLICHEN HANDSCHUTZ.

DENKEN SIE, DASS SIE DEN RICHTIGEN HANDSCHUTZ GEWÄHLT HABEN?

Ich kann nicht ohne Handschuhe arbeiten und meine aktuelle Handallergie wird immer schlimmer.

Woran denken betroffene Personen?

Jetzt fehle ich schon wieder wegen meiner Hauterkrankung. Was kann ich dagegen tun?

Was ist los mit mir? Überall juckt es und ich habe Nesselsucht an meinem ganzen Körper.

Die Gesellschaft ist sich der Faktoren, welche eine Allergie auslösen, oft nicht bewusst. Allgemeine Wahrnehmung ist, dass durch das Tragen von Handschuhen die Probleme der durch Reizstoffe verursachten Allergie gelöst werden. Leider ist dies nicht der Fall, denn spezifische Allergene in Handschuhen können auch Dermatitis wie Typ I (Latexproteinallergie) und Typ IV (verzögerte Kontaktdermatitis) Allergien verursachen. Die Ursache allergischer Reaktionen kann so komplex sein, dass selbst ein Wechsel von Latexhandschuhen auf Nitrilhandschuhe die Möglichkeit einer Überempfindlichkeit vom Typ I ausschließt, aber die Überempfindlichkeit vom Typ IV bleibt erhalten. Für viele allergiegeplagte Nutzer von Handschuhen ist das eine große Herausforderung. Aber auch für Personen, die bisher noch frei von Allergien sind, besteht die Gefahr, durch wiederholte Exposition gegenüber Allergenen in Handschuhen Hypersensitivitäten zu entwickeln. Einmal gereizt, bleibt der Mensch wahrscheinlich ein Leben lang bei der Allergie. Daher ist die Vermeidung der

Exposition gegenüber Allergenen der beste Weg, um Hautallergien zu verhindern.

„Sie sind nicht allein! Hauterkrankungen sind Berufskrankheit Nummer eins“

Trotz umfangreicher Präventionsansätze und -strategien spielen beruflich bedingte Hauterkrankungen in der Arbeitswelt nach wie vor eine bedeutende Rolle. Die Hälfte der Hauterkrankungen trifft Beschäftigte im Gesundheitswesen. Die Folgen beruflicher Hauterkrankungen wiegen schwer: Im Jahr 2017 haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand insgesamt 102,2 Mio. Euro für Leistungen der Rehabilitation und Rentenleistungen bei Hauterkrankungen aufgewendet. Auch die soziale Dimension ist zu berücksichtigen. In vielen Fällen, insbesondere bei wiederholter Rückfälligkeit, führt eine Berufserkrankung der Haut beim Beschäftigten zur Aufgabe seiner Tätigkeit bzw. zum Verlust des Arbeitsplatzes.

Hauterkrankungen an der Spitze der gemeldeten Berufskrankheiten

Nach den neuesten Informationen des Spitzenverbandes der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) wurden im Jahr 2017 **21.063** Fälle mit Verdacht auf eine berufsbedingte Hauterkrankung dem Unfallversicherungsträger angezeigt. Damit steht diese Krankheitsgruppe mit Abstand an der Spitze aller gemeldeten Berufskrankheiten, wie der Verband deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW) kürzlich bekannt gab. Zu den berufsbedingten Hauterkrankungen zählen schwere oder häufig wiederkehrende Haut- und Handekzeme sowie allergische Reaktionen.

Quelle: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), DGUV-Statistiken für die Praxis 2017, veröffentlicht Oktober 2018.

Hauterkrankungen sind nicht nur mit einer stark eingeschränkten Lebensqualität für die Erkrankten verbunden, sie belasten auch Arbeitgeber und Unternehmen mit Kosten für Arbeitsausfallzeiten, Lohnfortzahlung und indirekt über die Unfallversicherungsträger durch Kosten für Rentenzahlungen, Heilbehandlungen und Umschulungsmaßnahmen. Praktisch alle Wirtschafts- und Industriebereiche, vom Handwerk bis zum Dienstleistungssektor, sind davon betroffen. Besonders hervorzuheben sind die Berufe der Gesundheits-, Sozialpflege- und Ernährungsdienste, Friseure, Metallarbeiter, Mechaniker, Einzelhandelskaufleute und auch Beschäftigte der Bauberufe.

Was ist die Lösung?

Der richtige Handschuh! Diesen finden Sie in unserem Sortiment.

Eine der neuesten Entwicklungen aus dem Hause AMPri ist der akzeleratorfreie LowDerma patentierte Nitril- Schutz- und Untersuchungshandschuh

EPIDERMPROTECT by Med-Comfort. Überall dort wo eine Sensibilisierung auf typische Gummi-Akzeleratoren oder eine TYP IV Kontaktdermatitis vorliegt, ist dieser Handschuh die beste Wahl.



Patented Technology

EPIDERMPROTECT BY MED-COMFORT

HANDSCHUTZ NEU DEFINIEREN.

Dieser Handschuh bietet unter Einsatz der patentierten Low Derma-Technologie besten Handschutz im Bereich der akzeleratorfreien Handschuhe und ist die perfekte Lösung für empfindliche Haut. Hier stehen der Mensch und seine Gesundheit an erster Stelle.

Wofür steht der EPIDERMPROTECT by Med-Comfort?

- **SICHERER SCHUTZ:** Für alle Hauttypen
- **ABSOLUTE REINHEIT:** Der Handschuh enthält weder Schwefel noch chemische Beschleuniger wie Thiuram, Thiazole und Carbamat
- **ALLERGIEN UND SENSIBILISIERUNGEN:** Klinisch erprobt – reduziert Typ I sowie die Kontaktallergie Typ IV (Spättyp-Allergie mit verzögertem Ausbruch der Allergie)
- **NEUE ANWENDUNGSGEBIETE:** Der Handschuh kann im Umgang mit Materialien genutzt werden, die gegenüber Schwefel und anderen Beschleunigern reaktiv sind
- **SANFTE FORMULIERUNG:** Durch den Handschuh werden keine Allergene in die Arbeitsumgebung verteilt (z. B. in offene Wunden)
- **DER UMWELTGEDANKE:** Schädliche, chemische Inhaltsstoffe, die die Umwelt nachhaltig durch Verschmutzung schädigen, werden dank optimierter Herstellungsverfahren stark reduziert oder eliminiert
- **VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN:** Der Einsatz des PSA-Kategorie III-Handschuhs ermöglicht es, die Haut des Anwenders vor Chemikalien und der Exposition gegenüber sensibilisierenden Stoffen zu schützen, welche allergische Reaktionen verursachen oder hervorrufen
- **VERTRAUENSBLDEND:** Der Handschuh macht es für viele Handschuhnutzer mit einer Allergie gegen Beschleuniger, Latex oder anderen Kontaktallergien weitestgehend möglich, wieder symptomfrei zu arbeiten. Im besten Fall wird der Handschuh bereits als präventiver Handschutz eingesetzt.

Für wen wurde der EPIDERMPROTECT by Med-Comfort entwickelt?



Gesundheit



Dental



Notfallmedizin



Labor



Polizei/Sicherheit



Lebensmittelindustrie



Veterinärmedizin



Industrielle Sicherheit



Facility Management

EPIDERM^PROTECT BY

MED-COMFORT

TECHNISCHE SPEZIFIKATION.



Artikelnummer	01166
Verfügbare Größen	XS bis XL
Normen	EN 420, EN 455, EN 374
Farbe	Metal-blue ●
PSA Kategorie	III
Medizinprodukt Klasse	1
Lebensmittelgeeignet nach Verordnung (EG) 1935/2004	Ja
Schichtdicke Handinnenfläche	ca. 0,05 mm
Länge	≥240 mm
Produkteigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• AQL 1,5• Puderfrei• Texturierte Fingerspitzen• Beidhändig tragbar• Geringes Dermatitis-Potenzial• Standard Stulpe mit Rand• Beständig gegen Bakterien, Pilze und Viren
Boxenmaß	240 x 120 x 50 mm
Passender Boxenhalter	09054-M (Edelstahlhalterung)
PZN	15318328
PPN	111531832880



Patented Technology



AMPri

AMPri Handelsgesellschaft mbH · Benzstraße 16 · 21423 Winsen/Luhe
Tel.: +49 (0) 4171 8480-0 · Fax: +49 (0) 4171 8480-190 · E-Mail: dental@ampri.de · Internet: www.ampri.de

01166/03-2019_rev02